

Fortbildungen | Ausblick



Jürgen Leide

Kids: Kess-erziehen in der Schule – Erziehung zur Mitverantwortung

Die schulischen Realität hat sich verändert: Lehrkräfte sind zunehmend in ihrem Erziehungsauftrag gefordert. Doch wie können Kinder und Jugendliche zu mitverantwortlichem Tun angeleitet, wie Verbindlichkeiten geschaffen werden, damit Klassenregeln für alle gelten? Wie können „Störer“ integriert werden? Und wie können Lehrer und Eltern gemeinsam einzelne Schüler in ihrer Entwicklung unterstützen?

Bindung und Beziehung als Grundlage von Bildung

Bildung beschreibt den lebenslangen und selbsttätigen Prozess der Weltaneignung. Dabei basieren die kindlichen Bildungsprozesse auf verlässlichen Beziehungen und Bindungen zu Erwachsenen. Bildung ist ein Geschehen sozialer Interaktion.

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ stellt ausgehend von den sozialen Grundbedürfnissen des Menschen bildungsfördernde Interaktionen vor und erarbeitet Handlungsmöglichkeiten für die jeweilige Praxis.

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ setzt auf die Förderung von Autonomie, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Jugendlichen im Alltag – basierend auf einer ermutigenden, achtsamen und konsequenten Erziehungshaltung.

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ stärkt den Bildungsprozess von Schülerinnen und Schülern – durch eine hohe Beziehungsqualität und eine ermutigende Grundhaltung der Lehrkräfte den Heranwachsenden und sich selbst gegenüber.

Damit macht sich „KidS: Kess-erziehen in der Schule“ stark für ...

- ein förderliches, ermutigendes Miteinander
- einen entspannteren Berufsalltag
- ein förderliches Miteinander zwischen Lehrkräften und Eltern



KidS Fortbildung der Schulstiftung – siehe Seite 150

KidS - Die Fortbildung für Lehrer/innen und päd. Kräfte

Die Möglichkeiten, die sich Lehrkräften für ein förderliches Handeln bieten, werden in dieser Fortbildung praxisnah und erfahrungsorientiert vermittelt. Das Seminar orientiert sich u.a. am individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs („Kinder fordern uns heraus“, „Lehrer und Schüler lösen Disziplinprobleme“, „Selbstdisziplin“ u.a.) und dessen Umsetzung im Rahmen des Bildungskonzepts „KidS: Kess-erziehen in der Schule“.

Die Fortbildung wurde von der Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung AKF e.V., Bonn, der Erzdiözese Freiburg, dem Familien- und Schulreferat, und dem St. Benno-Gymnasium Dresden entwickelt. Sie umfasst 2x3 Tage à 20 Unterrichtsstunden. Es werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Inhalte der Fortbildung – 1. Teil

- Kess-erziehen: Hintergründe – Ansatz – Methodik
- Lernprozesse gestalten heißt Beziehungen gestalten
- Der Erziehungsauftrag im Kontext Schule
- Der Ansatz der Individualpsychologie nach A. Adler und R. Dreikurs
 - Die sozialen Grundbedürfnisse
 - Lehrerermutigung
 - Ermutigung des Schülers
- Momente der Achtsamkeit
- Möglichkeiten der Ermutigung
- Ermutigende Sprache
- Die Haltung der pädagogischen Präsenz
- Störende Verhaltensweisen verstehen, Mitverantwortung stärken, Kooperation ermöglichen
- Respektvoll Grenzen setzen: Grundprinzipien Pädagogischer Konsequenz
- Ermutigender Blick im Schulalltag

Inhalte der Fortbildung – 2. Teil

- Pädagogische Erfahrungen auf dem Hintergrund von „Kess-erziehen“
- System Schule: Vielfältige Handlungsmöglichkeiten angesichts von Problemsituationen

- Komplexe Störsituationen – Klassenführung
- Gemeinsam den Alltag und das Miteinander gestalten: Der Klassenrat
- Kesse Kommunikation
- Verstehendes Zuhören
- Zur Kooperation gewinnen
- Konflikte angehen Konfliktlösegespräch
- Lehrer – Schüler
- Schüler – Schüler / Der Lehrer als Moderator/in
- Ermutigend handeln
- Schüler aus ihren Rollen befreien
- Elterngespräche: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften ausbauen
- Beziehung schaffen
- Gemeinsam auf die Entwicklung schauen
- Pädagogisches Handeln transparent machen
- Absprachen treffen
- Die Freude am Beruf stärken: Stressprävention und die eigenen Kraftquellen
- Perspektiven entwickeln: Mein nächster Schritt ...

Arbeitsformen

Impulsvorträge, Übungen, Kleingruppenarbeit, Stellübungen, konkrete, Praxis- und Reflexionsanregungen für den Schulalltag

Projekthintergründe

Das sagen die Experten: *Von Beginn an wurde der Elternkurs Kess-erziehen wissenschaftlich begleitet. Verschiedene Arbeiten stellen heraus:*

- „Kess-erziehen“ *stärkt nachweislich eine entwicklungsfördernde Erziehung.*
- „Kess-erziehen“ *ist ein qualifiziertes Angebot im Rahmen der Gewaltprävention, Erziehungs-kompetenzen werden langfristig gestärkt, neue Verhaltensmuster erfolgreich eingesetzt und übernommen, was zu einer Verbesserung der Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen führt.*
- *Die Erziehungskompetenz und die Problemlösefähigkeiten von von Erziehenden sowie Lehrerinnen und Lehrern werden nachhaltig gesteigert: Selbstzweifel, Frustration und Versagensgefühle der teilnehmenden Pädagogen nehmen dauerhaft ab. Der Kurs bewirkt eine deutliche Veränderung der pädagogischen Erziehungshaltung hin zu einem respektvollen Erziehungsstil, der Kinder und Jugendliche ermutigt und gegenseitiges Verständnis fördert, aber auch Regeln und notwendige Grenzen klar setzt.*

(Lt. Studie durch das Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V., München)

Das sind die Erfahrungen:

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ ist ein praxisorientierter Kurs. Die Lehrerfortbildungen setzten an konkreten Situationen der Teilnehmenden an und nutzen die darin liegenden Ressourcen zur Förderung ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz. Impulse, Reflexionen, Übungen und konkrete Anregungen für den Berufsalltag ermöglichen eine leichte Umsetzung der vermittelten Inhalte.

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ bietet Schulen die Chance, sich zu profilieren, indem über das Kursangebot und entsprechende Fortbildungen ein klarer pädagogischer Ansatz mitsamt der entwicklungsförderlichen, erzieherischen Haltung transportiert wird. Für das Fortbildungsangebot, z.B. Kess-erziehen Pubertät, selbst lassen sich auch Eltern gut gewinnen: Bisher nahmen über 45.000 Mütter und Väter an „Kess-erziehen“ Kursen teil. Schulen, an denen Elternkurs angeboten werden, stärken dadurch die Zusammenarbeit mit Eltern in erzieherischen Fragen. Da es zentrale Kursinhalte inzwischen in mehr als acht Sprachen gibt, lassen sich zudem gut Familien mit Migrationshintergrund erreichen.

Nutzen für Schulen:

Starke Lehrer und Erziehende

Kinder und Jugendliche brauchen starke Begleiter/innen. „KidS: Kess-erziehen in der Schule“ stärkt Lehrer/innen in einem demokratisch-respektvollen Führungsstil. Dazu wird u.a. die Schülerperspektive eingenommen: Es wird fokussiert, welche sozialen Grundbedürfnisse der Schüler hat und was er zur positiven Entwicklung seines Selbstwertgefühls braucht. Es wird aufgezeigt, weshalb Schüler bestimmte störende Verhaltensweisen zeigen und wie Lehrkräfte darauf situationsorientiert reagieren können.

Ein respektvoller Umgang miteinander

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ unterstützt Lehrer/innen, dem Schüler wertschätzend zu begegnen, Vertrauen in die Fähigkeiten des Schülers zu setzen und so weit wie möglich auf die Eigenständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein des Schülers zu bauen.

Eigenständige und verantwortungsvolle Schüler

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ zeigt auf, wie das Zugehörigkeitsgefühl des Schülers

gefördert werden kann, auf dessen Grundlage er lernt, zu kooperieren und Zutrauen in seine Fertigkeiten zu erlangen. Lehrer/innen werden dazu ermutigt, Grenzen respektvoll zu setzen und dem Schüler die pädagogischen Konsequenzen zuzumuten, die aus seinem Verhalten resultieren. So lernt er, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

Ein gekanntes Umgehen mit Konflikten

Konflikte sind unausweichlich – ja sogar notwendig. „KidS: Kess-erziehen in der Schule“ ermutigt zu konsequentem Handeln und vermittelt Strategien, wie aus beginnenden Eskalationen ausgestiegen und Konflikte mit den Schülern gemeinsam angegangen und gelöst werden können.

Unterricht, der Spaß macht

„KidS: Kess-erziehen in der Schule“ lenkt den Blick auf die Stärken der Schüler/innen. Gegenseitiger Respekt und Ermutigung reduzieren Konfliktpotentiale und Stress. Die Freude am gemeinsamen Wachsen, das wertschätzende, spannende und erlebnisreiche Miteinander gewinnen an Raum.

Gelingende Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Erziehenden und Eltern.

Eltern wie Lehrkräfte können auf der Basis des gleichen Ansatzes und der gleichen Sprache in den Dialog treten und sich gegenseitig in einer förderlichen Erziehungshaltung stützen.

Das sagen Lehrer, die an der Fortbildung KidS teilgenommen haben:

- Das Verhältnis zu den Schülern hat sich um 179° gewandelt ...
- Elterngespräche verlaufen viel harmonischer ...
- Mein Ton hat sich verändert, ich reg mich weniger auf und bin bei weitem mehr entspannt ...
- Mir ist nochmals Vieles bewusst geworden, was gut läuft ...
- Ich spüre mehr Gelassenheit, Standfestigkeit, Ruhe ...
- Mein Selbstvertrauen ist gewachsen – und mein Bewusstsein über meine eigenen Stärken ...
- Ich gehe gestärkt und motiviert in meinen Alltag ...

Nähere Informationen zu „Kess-erziehen“ unter: www.kess-erziehen.de

